

**Titel: Zwischen Aufklärung, Fiktion und Unterhaltung –
Welche "Wahrheit" zeigen politische Filme?
Themenschwerpunkt 2024: Gewaltfreier Widerstand
(mit Kinderprogramm)**

Seminar-Nr.: PIF 324713244

Termin: 20.10.2024 – 25.10.2024

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Karlheinz Grieger (Medienexperte und Sozialwissenschaftler), Fabian Grieger
(Politikwissenschaftler und Journalist)

Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr
Seminarleitung
durchgehend
anwesend

Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen)
Begrüßung, organisatorische Hinweise; Programm-Vorstellung
anschließend Vorstellungsrunde und inhaltliche Einführung in der
Seminargruppe

Montag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Die mediale Einführung: Medien und unsere gesellschaftliche Wirklichkeit

- Die mediale Konstruktion von Wirklichkeit: Welche Konstruktionsmechanismen stecken hinter der medialen Produktion (von Filmen)?
- Wie entschlüsselt der Rezipient/ User mediale Angebote?
- Wie bilden wir uns über Medien (-Inszenierungen) unsere Meinung?
- Welche neuen Herausforderungen ergeben sich durch die Digitalisierung und KI in den Medien? U.a. Beispiel deepfakes

Die Annäherung an den thematischen Schwerpunkt: Gewaltfreier Widerstand

- Aufspüren: Unser eigenes Erleben und Verständnis zu und in dem Themenfeld
- Ziviler Ungehorsam, soziale Verteidigung, passiver Widerstand... wir setzen uns mit verschiedenen gewaltfreien Widerstandsmethoden und Zielen auseinander
- Gewaltfreier Widerstand – Aber was verstehen wir eigentlich unter Gewalt?

- Überblick: Definition(en) und historische und gesellschaftliche Einordnungen sowie neue Fragestellungen

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

„Wilder Streik. Das ist Revolution“ Der Pierburg-Streik der Arbeiter*innen.

- Einführung: Der Streik beim Neusser Automobilzulieferer Pierburg machte 1973 bundesweite Schlagzeilen. Er war einer von über 300 „wilden Streiks“ in dieser Zeit, in der Migrant*innen und Deutsche, in der Mehrheit Frauen, die die Streik-Führung übernahmen, sich miteinander für bessere Arbeitsbedingungen einsetzten. Als „Wilde Streiks“ wurden sie eingeordnet, weil sie nicht von Gewerkschaften begonnen und getragen wurden. Was bedeutet gewaltfreier Widerstand im Arbeitskampf-Kontext? Welche „Konfliktmethoden“ sind einsetzbar? Wieweit reicht das Streikrecht? Wie entstand es?
- **Bearbeitete Filmausschnitte: „Ihr Kampf ist unser Kampf“ (Dokumentation D. Braeg/ R. Kirchweger, 2012, 40 Minuten – neu geschnittene Version von 1973)**
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen, Verständnis
- Kontextualisierungen: Was für ein „Zeitgeist“ prägte die Gesellschaft in den Siebzigern und wie wird dies bei dem von migrantischen Frauen angeführten Streiks sichtbar? Welche Rolle spielten die Gewerkschaften? Was erreichten und zeigten die Migrant*innen durch ihren Arbeitskampf?

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

„Nai hämmer gsait“. Die AKW-Protestbewegung mit ihrem Ursprung im „Dreyeckland“ (Elsaß, Baden, Schweiz)

- Einführung: Bauplatzbesetzungen, Straßenblockaden, Hausbesetzungen, Sitzblockaden, Frequenzbesetzungen, kreative Demonstrationen ... nicht legal aber legitim im gewaltlosen Widerstand?
- **Bearbeitete Filmausschnitte: „Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv“ (Dokumentarfilm, Nina Gladitz, BRD, 1976, 103 Minuten)**
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen, Verständnis
- Kontextualisierungen: Politische und wirtschaftliche Entwicklungen („Ruhrgebiet am Oberrhein“) in der Region: Industrialisierung, Landwirtschaft und sich dabei entwickelnder Umweltschutz im Oberrheintal, Umgang mit Bürgerprotesten, Bedeutung von grenzüberschreitenden Bürgeraktivitäten, Auswirkungen auf die Politik? Ursache und Bedeutung des gewaltfreien Widerstandshandelns in großen Teilen der Bevölkerung am Oberrhein?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause**„Die Stimme der Region auf 101 Megahertz“**

- Einführung: Das Fernmeldeanlagen-gesetz, die Medienpolitik und die Piratensender. Das Konzept der Gegenöffentlichkeit und die Bedeutung alternativer Medien im Widerstand gegen die AKWs, im Häuserkampf, in der Friedensbewegung und für mehr Partizipation in der Demokratie.
- **Bearbeitete Filmausschnitte: Wir fragen nicht länger um Erlaubnis – Radio Dreieckland** (Dokumentarfilm, Medienwerkstatt Freiburg, 1985, 57 Minuten)
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen
- Kontextualisierungen: Welche Bedeutung hatten Konzepte und die Praxis der Gegenöffentlichkeit in den sozialen Bewegungen des Dreiecklandes? Welche medienpolitischen Entwicklungen und gesellschaftspolitischen Konflikte prägten diese Zeitepoche? Was wollten Freie Radios in der Bundesrepublik und wie entwickelten sie sich weiter?

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Mittwoch08.45 – 12.30 Uhr
inkl. 15 Min. Pause**„Ruhrkampf“ : Besetzung, Widerstand und Arbeiterkultur**

Einführung: Das Deutsche Reich war im Versailler Friedensvertrag von 1919 zu Kriegsschadigungen in Form von Reparationszahlungen und Kohlenlieferungen verpflichtet worden. Ende 1922 verzögerte die deutsche Regierung die Lieferung fälliger Reparationsleistungen. Das beantworteten die Franzosen und Belgier mit der Besetzung des Ruhrgebiets. Die Regierung rief die Bevölkerung zum passivem Widerstand auf, der von einer hohen Mehrzahl getragen wurde. Wie sind die politischen und gesellschaftlichen Umstände der Besetzung und des Widerstands der Bevölkerung einzuordnen?

- **Bearbeitete Filmausschnitte: „Der Ruhrkampf – La Bataille de la Ruhr“ (Dokumentation, deutsch-französisch, Westf. Landesmedienzentrum 2006, 60 Minuten.)**
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen
- Kontextualisierungen: Was hatte der passive Widerstand für die Bevölkerung im Ruhrgebiet für Folgen? Wie waren die politischen und gesellschaftlichen Folgen dieser Auseinandersetzung? Wie zeigte sich der wachsende Rassismus und Nationalismus im besetzten Ruhrgebiet?

„Die Waffen nieder! Jeder Krieg ist ein Verbrechen!“

Militärische Aufrüstung und Krieg scheinen politisch die alternativlosen Verhaltensweisen für Konfliktlösungen und den Erhalt von Demokratien

zu sein. Doch es gibt in der Geschichte viele Beispiele erfolgreichen gewaltfreien Widerstands. Ein Konzept „Sozialer Verteidigung“, Form des zivilen Widerstands, können wir kennenlernen und uns mit deren Voraussetzungen und Methoden auseinandersetzen.

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

„Mahatma Gandhi“: Gewaltfrei die Welt verändert

Einführung: Das indische Volk war unterdrückt durch das koloniale Empire. Ungerechte und diskriminierende Gesetze schränkten die Bewohner ein. Mahatma Gandhi rief erstmals zum Boykott, also einem gewaltlosen Widerstand, auf. So zogen sich alle Inder aus der Öffentlichkeit zurück: Sie gingen nicht mehr zur Schule, ins Gericht und leisteten keiner Arbeit mehr. Oft brach Gandhi daraufhin die geltenden Gesetze und musste ins Gefängnis. Seine bekannteste Protestform: Gandhi rief 1930 zum Salzmarsch auf und forderte die Regierung auf, die eingeführte Steuer für das Nahrungsmittel abzuschaffen.

- **Bearbeitete Filmausschnitte: „Gandhi“ (Spielfilm, Großbritannien/Indien, Richard Attenborough, 1982, 181 Minuten.)**
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen
- Kontextualisierungen: Was waren Gandhis Stärken im Widerstand? Was zeichnete sein Konzept aus? Warum wurde er zu einem weltweiten Symbol gewaltfreien Widerstands? Ist sein Konzept übertragbar – oder Elemente davon?

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr

Indigener gewaltfreier Widerstand: Die Guardia Indigena und der CRIC in der kolumbianischen Region Cauca (Block mit Übersetzung)

inkl. 15 Min. Pause

Einführung: Die Geschichte der indigenen Bewegung im Cauca. 500jähriger Kampf, die Landfrage und der Aufbau von Autonomie. Von der indigenen Guerrilla zur Guardia Indigena. Weitere Aspekte der Gewaltfreiheit: Indigene Justiz und radikale Demokratie, autonomes Gesundheits- und Schulsystem.

- **Bearbeitete Filmausschnitte: Nuestra voz de tierra, memoria y futuro (Dokumentation, Kolumbien, Marta Rodriguez, 1981, 108 Minuten) erstmals in deutscher Übersetzung**
- Analyse und Kritik: Filmische Eindrücke, Inhalt, Methoden, Wirkungen
- Kontextualisierungen: Online-Gespräch mit Aktivistin aus dem Cauca: Wie steht es heute um die Bewegung im Cauca? Mit welchen Schwierigkeiten kämpft sie? Wie lange lässt sich das Paradigma der

Gewaltfreiheit aufrechterhalten?

12.30 – 14.45 Uhr

Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

„Extinction Rebellion, Ende Gelände, Die Letzte Generation“ Die Klimabewegung und das Ringen um den richtigen gewaltfreien Widerstand

Einführung: Wie hat sich die Klimabewegung in den letzten Jahren entwickelt? Wie sehen die verschiedenen Gruppen und Strategien aus? Auf die Straße kleben, Bagger besetzen, SUVs die Luft ablassen. Lützerath als Kristallisierungspunkt. Die Gewaltdebatte und die Gewaltfreiheit.

- **Bearbeitete Filmausschnitte: Klima, Krimi, Kohle – Doku aus Lützerath (Dokumentation, Deutschland, Hubertus Koch, 2023, 24min)**
- **Bearbeitete Filmausschnitte: Der Laute Frühling – Gemeinsam aus der Klimakrise (Dokumentation, Deutschland, Johanna Schellhagen, 2022, 62 min)**
- Kontextualisierung: Was funktioniert am Gewaltfreien Widerstand und was nicht? Welche Perspektiven gibt es für den Gewaltfreien Widerstand in der Klimabewegung? Was verbindet und trennt Gewerkschaften und Klimabewegung?

ab 18.15 Uhr

Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Wie spontan eine radikale Bewegung entsteht: Die Gelbwesten in Frankreich

Einführung: Rückblick: Der Winter und Frühling der Gelbwesten in Frankreich 2018/2019. Auslöser der Proteste und Vielfalt der Bewegung. Der Konflikt mit der Macron-Regierung und soziale Gerechtigkeit als zentrales Thema des Aufstands.

- **Bearbeitete Filmausschnitte: „Eine Revolution – Aufstand der Gelbwesten“ (Dokumentation, Frankreich, Emmanuel Gras, 2022, 104min)**
- Kontextualisierung: Wie sich in Frankreich eine Massenbewegung von unten entwickelte und ihr Ringen um das Verhältnis zum Einsatz von Gewalt.

Seminarauswertung, Abschlussgespräch und Seminarkritik

13.00 Uhr

Mittagessen und Abreise

- Zielgruppe: Alle politisch Interessierten
- Lernziele: Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:
- Meinungen austauschen und Kenntnisse gemäß Themenplan erwerben
 - sich mit unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Konzepten und ihren politischen Implikationen auseinandersetzen
 - die gesellschaftliche und politische Rolle der Medien analysieren und reflektieren
 - sich (auch der eigenen) Mediennutzung bewusstwerden
 - sich mit zeitgeschichtlichen, wirtschaftlichen und politischen Themen anhand von Spiel- und Dokumentarfilmen exemplarisch auseinandersetzen – Beispiel: gewaltfreier Widerstand
- Methoden:
- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
 - (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
 - Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
 - Textanalyse
 - Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
 - Videos + Internet-Konferenztools, Fotomaterial
 - Präsentationen auf Wandzeitungen
 - Recherchen im Internet + Lernmanagementsysteme (moodle)

Änderungen vorbehalten